

Protokoll zur 2. Sitzung des 4. Studierendenparlaments am 26.10.2016

Protokoll: Hannah Mitsch

Beginn: 18:03

Ende: 21:47

Anwesenheit: 19 Stimmberechtigte zu Beginn anwesend. Anwesenheitsliste wird vom Präsidium geführt.

Inhalt

1. Begrüßung.....	2
2. Genehmigung der Tagesordnung	2
3. Genehmigung des Protokolls vom 19.10.2016.....	2
4. Finanzanträge	2
a) Finanzierung Musical-Team „Stark am Start“	2
b) Fachschaft Sonderpädagogik zur Stadtführung in leichter Sprache	3
5. Protokoll vom 17.08. 2016.....	3
6. Wahlen.....	4
a) Vorsitz	4
b) Ältestenrat.....	4
c) Beratung und Soziales.....	4
d) Außenreferat	4
e) Fachschaftsreferat	4
f) Antidiskriminierungsreferat	4
g) EseWo-Referat.....	4
h) Zep-Referat.....	5
i) Politikreferat.....	8
j) Gesundheit und Ernährung.....	8
k) Öffentlichkeitsreferat	8
l) IT-Referat.....	8
m) Sportreferat.....	8
n) Kulturreferat.....	8
7. Wahl der Mitglieder für den QSM-Ausschuss.....	9
8. Änderung der QSM-Vergabeordnung.....	9
9. Änderung der Organisationssatzung	10
10. Unterstützung der Veranstaltungsreihe weiter_denken.....	11
11. Antragserhöhung von Joey Clarkson	11
12. Berichte.....	12
a) Bericht des EseWo-Referats	12
b) Vorsitz.....	12
c) Außenreferat.....	12
14. Sitzungsstrukturen	12
15. Mitteilungen	12
a) PLACE-Ausschreibungen	12
b) VG-Wort.....	13
c) Schlüssel.....	14
16. Sonstiges	14
a) Rechtsberatung.....	14
b) Bildungsprotestkonferenz	14
c) Feedback.....	14

d) Imagefilm der PH	14
e) Unesco Chair	14

1. Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Mo und Anne sind die Awareness-Beauftragten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen: Neuer TOP „Änderung der Organisationssatzung“, neuer TOP „Berichte aus den Referaten“, neuer TOP „Stupasitzungen“, neuer TOP „Mitteilungen“, neuer TOP „Protokoll vom 17.8.“, TOP 11 „Vertrag VG-Word“ wird gestrichen und unter „Mitteilungen“ aufgenommen, TOP „Place-Kommissionen“ wird gestrichen und unter „Mitteilungen“ aufgenommen.
Unter Sonstiges: „Politikreferat“.

Tagesordnung wird einstimmig angenommen. --> 19 Stimmberechtigte

3. Genehmigung des Protokolls vom 19.10.2016

Protokoll wird ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen. --> 19 Stimmberechtigte

4. Finanzanträge

a) Finanzierung Musical-Team „Stark am Start“

Der Antragssteller ist anwesend und stellt das Projekt „Stark am Start“ vor. Ein Kunstprojekt mit (benachteiligten) Schüler*innen, welche ein Musical performen sollen. Dieses Projekt wird mittlerweile nicht mehr von der EU finanziert. Deshalb wird der Antrag beim Studierendenparlament gestellt. Die Premiere des Musicals findet an der Pädagogischen Hochschule statt. Es ist ein offizielles PH-Projekt im Rahmen des Projekts „innovative Hochschule“. Es können alle PH-Studierenden an dem Projekt teilnehmen und an die Schulen gehen. Zusätzlich soll es für Studierende der PH zugänglich gemacht werden, in dem Workshops direkt im Gebäude während der Exkursionswoche stattfinden.

Fragen:

- Für ÖA sind 1000 Euro veranschlagt. Warum? Flyer etc. damit flächendeckend geworben werden kann
- Was fällt an Kosten für die Technik an? Es muss Licht und Tontechnik gemietet werden für ca. 5000 Euro.
- Sind die 8000 Euro nur für die zwei bis drei Wochen Projektlaufzeit veranschlagt? Ja
- Wie viele PH-Studierende sind konkret dabei für die Premiere. Ca. sechs. Erst im Sommer können mehr PH-Studierende einsteigen.
- Im Finanzantrag werden 6500 Euro beantragt anstatt der 8000 Euro, von welchen die Rede ist. Wieso? Knappe Kalkulation
- Wie viele Schüler*innen sind dabei? Keine, da die Premiere der Verantwortlichen für evtl. Sponsoren und so weiter aufgeführt wird.
- Was für ein Musical wird aufgeführt? „Streetlight“, es geht um Gewaltprävention.

Diskussion:

- Es wird angemerkt, dass für eine Menge Geld sehr wenig Studierende von der Veranstaltung profitieren bis zum Sommer.
- Es werden Bedenken geäußert, dass das Stupa hier für Promozwecke eingesetzt wird.
- Allerdings muss die Premiere stattfinden, damit Vernetzung und Werbung passiert und die PH-Studierenden und die Schüler*innen nach dem 12.11. von diesem Projekt profitieren.

- Es sollte im Vordergrund stehen, dass hier tatsächlich PH-Studierenden geholfen werden kann. Das Theater an der PH wird auch vom Stupa unterstützt.
- Der Betrag scheint sehr hoch zu sein, die Technik klingt teuer.
- Es wäre schön, wenn der Eintrittspreis nicht erhöht wird, damit Studierende für fünf Euro zuschauen können.
- An Technik werden vor allem Headsets usw. benötigt. Diese sind nicht günstiger anzuschaffen.
- Es werden Bedenken geäußert, dass beim Stupa angefragt wird. Die Pädagogische Hochschule sollte sich ebenfalls finanziell beteiligen.
- Das Projekt ist unterstützenswert, da die Idee gut zu sein scheint und ab dem Sommer wirklich PH-Studierende teilnehmen und profitieren können. Und das über einen längeren Zeitraum.
- Wenn die Premiere nicht stattfinden kann, wird keine Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zustande kommen.
- Das Logo der Verfassten Studierendenschaft soll in Zukunft auf Flyern und auf der Homepage gezeigt werden.
- Das Banner kann aufgehängt werden

Abstimmung: 20 Stimmberechtigte

Dagegen: 0 Enthaltungen: 2 Dafür: 18

Der Antrag ist mit 18 Stimmen angenommen.

b) Fachschaft Sonderpädagogik zur Stadtführung in leichter Sprache

Die Antragstellerin ist anwesend und stellt den Finanzantrag vor.

Fragen:

- Das Datum auf dem Antrag stimmt nicht? Die Führung verschiebt sich auf den 16.11.
- Wie läuft die Verlosung ab? Auf der Kneipentour der Fachschaft Sonderpädagogik wurden 18. Plätze verlost.
- Wird den Leuten vermittelt, wer bezahlt? Natürlich
- Wie viele Menschen waren auf der Kneipentour? Ca. 50

Diskussion:

- Die Führung ist unterstützenswert, da gute Erfahrung für die Teilnehmenden.
- Leider dürfen nur Sonderpädagogikstudierende teilnehmen. Es wäre interessant, die Veranstaltung für alle Studierende irgendwie zu öffnen.
- Da der Antrag im Nachhinein und nach der Verlosung eingereicht wurde, sieht sich das Stupa unter Zugzwang, die Führung auf jeden Fall zu bezahlen.

Abstimmung: 20 Stimmberechtigte

Dagegen: 0 Enthaltungen: 4 Dafür: 16

Der Antrag ist mit 16 Stimmen angenommen.

5. Protokoll vom 17.08.2016

Im Protokoll steht unter TOP 5 „Finanzantrag Summer Camp“, dass das Studierendenparlament Letztfinanziererin ist. Der Ältestenrat friert den Finanzantrag ein. Es darf kein Geld überwiesen werden. (Siehe Protokoll des Ältestenrats vom 24.10.16)

Es soll mit dem QSM-Ausschuss Rücksprache gehalten werden, ob der Aufenthalt auf dem Summer Camp auch aus QSM-Geldern bezahlt hätte werden können.

Die Bitte des Ältestenrats ist, dass in Zukunft zu prüfen sei, ob das Stupa wirklich Letztfinanzierin ist und dann erst über Finanzanträge abgestimmt werden kann.

Die Sitzung des Ältestenrats fand am 24.10. nicht in der Öffentlichkeit statt. Er lädt aber dazu ein, die Öffentlichkeit im Nachhinein einzuladen und zu informieren.

6. Wahlen

a) Vorsitz

Es fehlt noch ein*e Vorsitzende*r für die VS.

Es kandidieren:

- Adrian Lakomy

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, 20 abgegebene Stimmen

- Adrian Lakomy: 18 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Adrian nimmt die Wahl an.

b) Ältestenrat

Es gibt keine Kandidierenden.

Das Präsidium verschiebt die Wahl des Ältestenrats auf die nächste Sitzung und bittet darum, das Amt des Ältestenrats auszuschreiben und dafür zu werben.

Der aktuelle Ältestenrat bleibt kommissarisch im Amt.

c) Beratung und Soziales

Es gibt keine Kandidierenden.

Das Präsidium verschiebt die Wahl auf die nächste Sitzung und bittet darum, das Amt auszuschreiben und dafür zu werben.

d) Außenreferat

Es kandidieren:

- Magda Neumann

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, abgegebene Stimmen

- Magda Neumann: Ja 19 Nein 1 Enthaltung 0

Magda nimmt die Wahl an.

e) Fachschaftsreferat

Es werden bis zu zwei Referent*innen gesucht.

Zuerst wird die Person gewählt, welche im Exorg sitzen soll und danach die zweite Person.

Es kandidieren:

- Anne Schliephake

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, 20 abgegebene Stimmen.

- Anne Schliephake: 19 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Anne nimmt die Wahl an. Sie wird im Exekutivorgan sitzen.

f) Antidiskriminierungsreferat

Es gibt keine Kandidierenden.

Das Präsidium verschiebt die Wahl auf die nächste Sitzung und bittet darum, das Amt auszuschreiben und dafür zu werben.

g) EseWo-Referat

Es werden zwei Referent*innen gesucht.

Es kandidieren:

- Isabelle Abel
- Prisca Hermann

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, 40 abgegebene Stimmen

- Isabelle Abel: 13 Ja 1 Nein 5 Enthaltung
- Prisca Hermann: 11 Ja 1 Nein 7 Enthaltung

Isabelle und Prisca nehmen die Wahl an.

h) Zep-Referat

Es wird ein quotiertes Referent*innenduo gesucht.

Es wird eine Lesepause angeordnet, damit die Tischvorlage des ZEP-Referats zur Vorstellung der Kandidierenden gelesen werden kann.

GO-Antrag: TOP 8 „Wahl der Mitglieder für den QSM-Ausschuss“ soll vor TOP 7 „Änderung der QSM-Vergabeordnung“ vorgezogen werden.

Keine Gegenrede.

Weiter mit der Wahl.

Es kandidieren:

- Anne-Kathrin Wolf
- Christian-Kai Kunze

GO-Antrag: Vorziehen der nach den TOP 7 „Wahl der Mitglieder für den QSM-Ausschuss“

Inhaltliche Gegenrede: Berichte bedürfen keiner Abstimmung, deshalb wäre es schade, wenn die Stupamitglieder aufgrund der Länge der Berichte nicht mehr abstimmungsfähig wären.

Abstimmung: GO-Antrag ist angenommen. Bericht des Esewo-Referats wird trotzdem vorgezogen, da die beiden Berichtenden vorzeitig gehen müssen.

Weiter mit der Wahl.

Ergebnis der Wahl: 20 Stimmberechtigte, 40 abgegebene Stimmen

- Anne-Kathrin Wolf: 20 Ja 0 Nein 0 Enthaltung
- Christian Kunze: 20 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Anne-Katrin und Christian nehmen die Wahl an.

Bericht des ZEP-Plenums Zur Stupa-Sitzung am 26.10.2016

Kleine Vorstellungsrunde gefälligst?

unser Name: ZEP-Plenum

unser Motto: *****

unsere Aufgabe: Wir koordinieren die Belegungen der ZEP, organisieren Putzaktionen, dass die ZEP vorzeigbar und für alle ein gemütlicher Ort zum pausieren, quasseln und lernen bleibt.

Und wir?: ein bunt gemischter Haufen Studierende, die sich der ZEP in irgendeiner Form (meist einer eng emotionalen Form) verbunden fühlen. Jede*r ist willkommen! Wir freuen uns also auch darauf euch zu unseren Plenen begrüßen zu dürfen.

Weitere Infos:



Wie schon gesagt wir putzen...

Am 8.10. konnte das ZEP-Plenum mit dem Stupa gleichziehen und eine präventive Putzaktion initiieren, die die ZEP mal wieder maßgeblich verschönert hat. Man beachte hierbei das wunderschön aufgeräumte Gewürzregal...äh oder auch das zerstörte Gewürzregal, welches durch eine wunderschöne flache Küchenfläche ersetzt wurde, die an Reinlichkeit keine Wünsche übrig lassen sollte. Für die nächsten Putzaktionen springen Viva con Agua und Essbares Heidelberg in die Presche. Wer helfen will findet ihre Termine am (und das kann man jetzt wirklich sagen ;)) schwarzen Brett der ZEP.

...wir generieren schwarze Bretter...

Dank unseres vielleicht ab heute ehemaligen Referenten Hauke Weber-Liel erfreut sich die ZEP seit den Semesterferien eines schwarzen Brettes mit ZEP Logo.

ZEP-Plenum
c/o Studierendenvertretung PH Heidelberg
Zeppelinstraße 1
69121 Heidelberg
E-Mail: zep-plenum@ph-heidelberg.net

Präsidium des IV Studierendenparlaments an der PH HD
c/o Studierendenvertretung PH Heidelberg
Zeppelinstraße 1
69121 Heidelberg



13.10.2016

Betreff: Wahlvorschlag für die Wahl der Referent*innen des ZEP-Plenums

Hochverehrte Parlamentarier*innen des vierten Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg,

das ZEP-Plenum hat sich in seiner Sitzung vom 12. Oktober 2016 per Konsens-Entscheidung dafür ausgesprochen dem Studierendenparlament Frau Anne-Kathrin Wolf und Herrn Christian-Kai Kunze für die Wahl der Referent*innen des ZEP-Plenums anzuempfehlen. Frau Wolf und Herr Kunze sind aus verschiedenen Gründen für dieses Amt geradezu prädestiniert. Im Folgenden findet sich eine, mitnichten vollständige Auswahl dieser Gründe:

- Frau Wolf und Herr Kunze haben in der Vergangenheit gezeigt, dass ihnen die Räumlichkeiten der ZEP überdurchschnittlich am Herzen liegen, so halten Sie sich seit Beginn ihres Studiums gerne und häufig dort auf und investieren regelmäßig in keinem geringen Umfang wertvolle Lebenszeit, um diese zu erhalten, zu gestalten und weiter zu entwickeln.
- Frau Wolf gehört dem ZEP-Plenum seit dem SoSe 2016, Herr Kunze sogar von Beginn an an, sodass die beiden Kandidat*innen bestens mit dessen Arbeitsalltag und Besonderheiten sowie den bisherigen Mitgliedern bestens vertraut sind. Dies bietet beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der kommenden Legislaturperiode.
- Durch ihre Erfahrungen als ehemalige Parlamentarierin im zweiten Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist Frau Wolf bestens mit den Strukturen und der Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft an der Pädagogischen Hochschule vertraut, sodass einer gelungenen Zusammenarbeit nichts im Wege steht.
- Beide Kandidat*innen sind den Parlamentarier*innen des Studierendenparlaments durch ihr Engagement als Küchen-Team auf der Klausurtagung vom 14. bis zum 16. Oktober 2016 persönlich bekannt. Auch dies befördert eine gute kollegiale Kooperation.
- Frau Wolf und Herr Kunze verbindet nicht nur die Arbeit im ZEP-Plenum und das gemeinsame Kochen auf der Klausurtagung, sondern beide gehören schon seit mehreren Jahren dem Organisationsteam des Zeltfestival Heidelbergs an. Die intensive Zusammenarbeit der beiden Kandidat*innen führte über die Jahre dazu, dass die beiden eine tiefe Freundschaft verbindet, was sich auf eine wunderbare Zusammenarbeit als Doppelspitze des ZEP-Plenums nur positiv auswirken kann.

Daher bitten wir die Parlamentarier*innen unserem Wunsch zu entsprechen und die beiden vorgeschlagenen Kandidat*innen, Frau Wolf und Herrn Kunze in der Sitzung am 26. Oktober 2016 als Referent*innen für das ZEP-Plenum zu bestätigen.

Mit besten kollegialen Grüßen,
die Mitglieder des ZEP-Plenums

Handwritten signatures:
Anne-Kathrin Wolf
Christian Kai Kunze
[Other illegible signatures]

i) Politikreferat

Es kandidieren:

- Lucas Zell
- Magda Neumann

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, 40 abgegebene Stimmen

- Lucas Zell: 12 Ja 0 Nein 8 Enthaltung
- Magda Neumann: 8 Ja 0 Nein 12 Enthaltung

Lucas nimmt die Wahl an

j) Gesundheit und Ernährung

Es kandidieren:

- Julia Gängler

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, abgegebene Stimmen

- Julia Gängler: 20 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Julia nimmt die Wahl an.

k) Öffentlichkeitsreferat

Es kandidieren:

- Joris Serwe
- Torsten Krämer

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, abgegebene Stimmen

- Joris Serwe: 7 Ja 0 Nein 13 Enthaltung
- Torsten Krämer: 12 Ja 0 Nein 8 Enthaltung

Torsten nimmt die Wahl an.

l) IT-Referat

Es kandidieren:

- Manfred Giesel

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, abgegebene Stimmen

- Manfred Giesel: 17 Ja 0 Nein 3 Enthaltung

Das Präsidium wird Manni fragen, ob er die Wahl annehmen möchte, da er nicht anwesend ist.

m) Sportreferat

Es kandidieren:

- Lukas Rädle
- Denis Bahtinov

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, abgegebene Stimmen

- Lukas Rädle: 11 Ja 0 Nein 9 Enthaltung
- Denis Bahtinov: 8 Ja 0 Nein 12 Enthaltung

Lukas nimmt die Wahl an.

n) Kulturreferat

Es gibt keine Kandidierenden.

Das Präsidium verschiebt die Wahl auf die nächste Sitzung und bittet darum, das Amt aususchreiben und dafür zu werben.

7. Wahl der Mitglieder für den QSM-Ausschuss

Es kandidieren:

Fakultät 1:

- Julia Hamman
- Mirko Moll (Stellvertretung)

Fakultät 2:

- Jonathan Ebert
- Tobias Wössner (Stellvertretung)

Fakultät 3:

- Ann-Kristin Hein
- Katja Jung (Stellvertretung)

Zentrale Einrichtungen:

- Julia Gängler

Ergebnis der Abstimmung: 20 Stimmberechtigte, abgegebene Stimmen

Fakultät 1:

- Julia Hamman: 11 Ja 1 Nein 8 Enthaltung
- Mirko Moll (Stellvertretung) 15 Ja 3 Nein 2 Enthaltungen

Fakultät 2:

- Jonathan Ebert 19 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen
- Tobias Wössner (Stellvertretung) 19 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Fakultät 3:

- Ann-Kristin Hein: 18 Ja 1 Nein 1 Enthaltung
- Katja Jung (Stellvertretung): 15 Ja 1 Nein 4 Enthaltung

Zentrale Einrichtungen:

- Julia Gängler: 19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 1 ungültig

Anni, Jonathan, Tobias und Julia nehmen die Wahl an.

Das Präsidium wird die anderen Gewählten fragen, ob sie die Wahlen annehmen.

Unterbrechung: Es wird abgestimmt, ob die Sitzung bis zehn dauern kann.

Es wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

8. Änderung der QSM-Vergabeordnung

Es soll darüber abgestimmt werden, ob in Zukunft alle Mitglieder der Pädagogischen Hochschule am Antragsverfahren teilnehmen können. Nicht mehr nur die Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft.

Fragen:

- Geht es darum, dass zukünftig nicht mehr die Studierenden gefragt werden müssen, ob sie die Anträge für die Mitglieder der Hochschule stellen können? Ja.

Diskussion:

- keine

Abstimmung: 19 Stimmberechtigte anwesend

Dagegen 0 Enthaltungen 2 Dafür 17

Die Änderung der Ordnung wird mit 17 Ja-Stimmen angenommen.

9. Änderung der Organisationssatzung

Eine Tischvorlage wird ausgeteilt.

Es soll der Beschluss gefasst werden, dass in Zukunft das vorläufige Protokoll und nicht das endgültige Protokoll vom Ältestenrat bei der Anfechtung eines Beschlusses oder einer Wahl berücksichtigt werden soll.

Fragen:

- keine

Diskussion:

- keine

Abstimmung: 20 Stimmberechtigte

Dagegen 0 Enthaltungen 0 Dafür 20

Die Änderung ist einstimmig beschlossen.

Beschlussvorlage: Änderung der Organisationssatzung

Das Studierendenparlament beschließt folgende Änderung der Organisationssatzung nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 OS:

Alte Fassung des § 29 OS:

(1) Der Ältestenrat kann innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des Protokolls, in dem der betroffene Beschluss enthalten ist, einen Beschluss für satzungswidrig erklären. Erklärt der Ältestenrat einen Beschluss für satzungswidrig, so ist dieser aufgehoben. Die Aufhebung eines Beschlusses ist schriftlich zu begründen und dem jeweiligen Organ mitzuteilen. Ein Mitglied des Ältestenrats soll dem jeweiligen Organ für Rückfragen zur Verfügung stehen.

(2) Hält der Ältestenrat einen Verstoß gegen die Organisationssatzung oder weitere gesetzliche Grundlagen durch einen Beschluss eines Organs der Studierendenschaft zu einem Finanzantrag für möglich, muss er innerhalb einer Woche nach Erhalt des jeweiligen Protokolls Einspruch gegen den Beschluss einlegen. Legt der Ältestenrat Einspruch ein, kann er innerhalb von 3 Wochen den Beschluss aufheben. Bis zur Entscheidung des Ältestenrats oder dem Verstreiche der Aufhebungsfrist nach eingelegtem Einspruch, darf der Beschluss nicht umgesetzt werden.

(3) Erklärt der Ältestenrat die Anfechtung einer Wahl oder Abstimmung für begründet, so veranlasst er die zur Behebung des Mangels erforderlichen Tätigkeiten. Kommt der Ältestenrat zum Schluss, dass der Mangel nicht behoben werden kann, so ist die Wahl oder Abstimmung ungültig und muss wiederholt werden.

Neue Fassung des § 29 OS:

(1) Der Ältestenrat kann innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des **vorläufigen** Protokolls, in dem der betroffene Beschluss enthalten ist, einen Beschluss für satzungswidrig erklären. Erklärt der Ältestenrat einen Beschluss für satzungswidrig, so ist dieser aufgehoben. Die Aufhebung eines Beschlusses ist schriftlich zu begründen und dem jeweiligen Organ mitzuteilen. Ein Mitglied des Ältestenrats soll dem jeweiligen Organ für Rückfragen zur Verfügung stehen.

(2) Hält der Ältestenrat einen Verstoß gegen die Organisationssatzung oder weitere gesetzliche Grundlagen durch einen Beschluss eines Organs der Studierendenschaft zu einem Finanzantrag für möglich, muss er innerhalb einer Woche nach Erhalt des jeweiligen **vorläufigen** Protokolls Einspruch gegen den Beschluss einlegen. Legt der Ältestenrat Einspruch ein, kann er innerhalb von 3 Wochen

den Beschluss aufheben. Bis zur Entscheidung des Ältestenrats oder dem Verstreichen der Aufhebungsfrist nach eingelegtem Einspruch, darf der Beschluss nicht umgesetzt werden.

(3) Erklärt der Ältestenrat die Anfechtung einer Wahl oder Abstimmung für begründet, so veranlasst er die zur Behebung des Mangels erforderlichen Tätigkeiten. Kommt der Ältestenrat zum Schluss, dass der Mangel nicht behoben werden kann, so ist die Wahl oder Abstimmung ungültig und muss wiederholt werden.

Begründung:

Bisher ist es nach dem Wortlaut des § 29 OS nicht eindeutig, ob sich die Vorschrift auf das vorläufige oder endgültige Protokoll gemeint ist. Zur Anwendung der Vorschrift Bedarf es an dieser Stelle daher einer Klarstellung.

Es ist sinnvoll, um so schnell wie möglich Klarheit über die Verbindlichkeit der Beschlüsse zu schaffen, sich auf das vorläufige Protokoll zu beziehen, da es ansonsten bis zu 2 Monaten dauern kann bis ein Beschluss sicher umgesetzt werden kann.

10. Unterstützung der Veranstaltungsreihe weiter denken

Der Antrag wird vorgestellt. Die Veranstaltungsreihe „weiter_denken: (Re-)Produktion von Machtverhältnissen durch Lehrer*innen“, die von QS Mitteln finanziert ist, soll von der VS unterstützt werden. Der Hiwi des Projekts würde Zugang zur Homepage und zum Facebook-Account der VS bekommen, um darüber Werbung machen zu können. Außerdem käme das Logo des Studierendenparlaments auf die Flyer und Plakate der Veranstaltungsreihe.

Fragen:

- Wie soll es dann auf der Homepage aussehen? Auf der oberen Leiste soll ein extra Reiter mit „weiter_denken“ kommen.
- Wieso bei genau diesem QSM-Projekt so machen? Alle anderen Projekte sind Lehraufträge und Sachmittel.

Diskussion:

Es ist eine Veranstaltungsreihe, die viele Themen der Lehrer*innenausbildung abdeckt. Der Zugang zur Homepage und zum Facebook-Account sollte zeitlich bis zum Ende des Semesters begrenzt werden.

Abstimmung über Begrenzung der Nutzung der Kanäle der VS bis Ende des Semesters 16/17 – 20

Stimmberechtigte anwesend: 1 Nein, 2 Enthaltungen, 17 dafür

Abstimmung über Antrag zur zeitlichen Begrenzung des Zugangs zur Homepage und zum Facebookaccount – 20 Stimmberechtigte anwesend:

0 Nein, 4 Enthaltungen, 16 Ja

11. Antragserhöhung von Joey Clarkson

Fragen:

- keine

Diskussion:

- keine

Abstimmung: 20 Stimmberechtigte anwesend

Dagegen 0 Enthaltungen 0 Dafür 20

Die Antragserhöhung ist einstimmig angenommen.

12. Berichte

a) Bericht des EseWo-Referats

Es waren mehr Studierende anwesend als gedacht. Die Hütte war erfolgreich. Das EseWo-Team hat Anmerkungen für das Studierendenparlament. Die Referentinnen wollen besser mit dem Stupa zusammenarbeiten. Sie haben das Gefühl, dass dies besser laufen könnte. Sie hätten gern, dass das Stupa allgemein präsent ist und beispielsweise an der Party bis zum Aufräumen bleibt. Auch sollten unbedingt immer zwei Stupa-Mitglieder mit zur Hütte gehen, da dies die beste Möglichkeit ist, Werbung für das StuPa zu machen. Das StuPa sollte mit mehr Mitgliedern zur EseWo erscheinen. Es wird vorgeschlagen, demnächst zwei verantwortliche Menschen aus dem Stupa zu benennen, welche auf jeden Fall beim Abbau und Putzen der Party dabei sind. Aus dem Stupa wird angemerkt, dass mehr Berichte aus dem Esewo-Referat kommen sollten.

b) Vorsitz

- Die PH möchte einen Imagefilm drehen. Das Studierendenparlament könnte jemanden entsenden, der*die an der Redaktion hierfür teilnimmt.
- Berufungskommission für die W-3 Professur „mixed methods“ ist mittlerweile mit Studierenden besetzt

c) Außenreferat

Die Bildungsministerin des Landes BaWü schlägt vor, die Studiengebühren für EU-Ausländer*innen zu erhöhen. Ebenfalls die Verwaltungsgebühren. Diese Themen werden auf der nächsten LAK besprochen

14. Sitzungsstrukturen

Das Präsidium teilt mit:

- Die Sitzungen werden im dreiwöchigen Turnus immer mittwochs um 18:00 stattfinden. Das StuPa stimmt zu.
- Termine:
 - 16.11.
 - 07.12.
 - Sondersitzung evtl. 21.12.
 - 11. 01.
 - 01. 02.
- In der Vorlesungsfreien Zeit wird es eine Sitzung geben. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
- Es wird ein*e zusätzliche Protokollant*in gesucht. Mo stellt sich neben Hannah zur Verfügung.
- Berichte sollen rechtzeitig schriftlich eingereicht werden.
- Entschuldigungen sollten, wenn möglich, auch sonntags eingereicht werden.
Praesidium.stupa@ph-heidelberg.net

15. Mitteilungen

a) PLACE-Ausschreibungen

Debo, Hannah und Ole besetzen Kommissionen der Heidelberg School of Education zur Findung für Fellowships und Abordnungen.

b) VG-Wort

Es wird eine Tischvorlage ausgeteilt, die erklärt, was die VG-Wort ist. Und um welches Problem es sich handelt.

„Was ist die VG Wort?“

- Interessenvertretung und Verwertungsgesellschaft von Urheber*innen/Autoren*innen

Was ist §52a?

- Der §52a des Urheberrechtsgesetzes erlaubt die digitale Verbreitung von urheberrechtlich geschütztem Material in beschränktem Umfang (max. 12% eines Werkes bzw. 100 Seiten)
- Weitere Beschränkung: Nur für einen begrenzten Kreis von Personen an Schulen/Hochschulen zu Unterrichtszwecken oder Forschung
- Nur Verwertungsgesellschaften (wie z.B. VG Wort) können einen Anspruch auf Vergütung geltend machen

Was steht im Rahmenvertrag?

- Die VG Wort verändert ihre Praxis, nach der sie die Vergütung für von unter §52a fallenden Dokumenten einfordert
- Nutzungen von §52a-Werken müssen der VG Wort einzeln gemeldet und bezahlt werden. Bisher: Pauschale Vergütung
- Vorrangige Verlagsangebote müssen berücksichtigt werden, bevor ein Werk über §52a abgerechnet wird (!)
- Kosten werden von den Hochschulen getragen
- Die VG Wort kann die Vollständigkeit und Korrektheit der Meldungen überprüfen

Die niedersächsische Landeshochschulkonferenz (LHK) hat sich auf ihrer Sitzung vom 26.09.2016 nentschlossen, den Rahmenvertrag NICHT zu unterschreiben.

Was sind die Folgen?

- Vorerst keine Nutzung von unter §52a fallenden Werken mehr möglich
- In den Internetplattformen wird deutlich weniger Material zur Verfügung gestellt (Erfahrung aus Pilotprojekt an der Uni Osnabrück im WS 14/15), aktuell eingestelltes Material muss gelöscht werden
- Literaturlisten (mit zeitraubender Literaturrecherche inklusive selber scannen bzw. kopieren auf Seiten der Studierenden (62% der Studierenden an der Uni Osnabrück gaben an, mehr oder deutlich mehr Zeitaufwand mit der Literaturrecherche zu haben)) werden die Alternative sein
- Kosten an der Uni Osnabrück: Insgesamt 26.000€ pro Semester bei ca. 13.000 Studierenden, davon 5.000€ Lizenzgebühren und 21.000€ durch Mehraufwand und Personalkosten), HS Osnabrück: 25.000€ für Lizenzgebühren ((Fach)Hochschulen stärker betroffen)
 - 4 von ca. 35 Texten pro Veranstaltung betroffen (kommt auf den Fachbereich an, Geistes- und Sozialwissenschaften deutlich mehr als Biologie/Chemie)
 - wenn (digitale) Lizenz von Verlag vorhanden, dann nutzbar
 - wenn keine (digitale) Lizenz, dann durch VG Wort (§52a) geschützt und nicht nutzbar

- Deutlich höherer Arbeitsaufwand für Lehrende, trotzdem kein Geld für HiWis, da teurere Verlagsangebote gekauft werden müssen („Luxuspakete“)
 - Landesweites Semesterticket olé! Nicht jede Hochschule kann sich das leisten
 - Lizenzen der Verlage werden zudem sehr wahrscheinlich teurer
- Bildungsauftrag geht letztendlich verloren

Was können/ sollten wir machen?

- Wir sind die Einzigen, die noch was tun können, da LHK nicht unterschrieben hat und damit vorerst alles beendet ist
 - Hoffnung auf Neuregelung in einem Jahr, nachdem VG Wort Sinnlosigkeit einsieht
- Internetplattformen (LMSe) leerräumen
- Gespräche mit Lehrenden und Hochschulleitung suchen
 - Lehrende sollen Materialien für dieses Semester vor Dezember 2016 komplett hochladen, um noch alles zu bekommen, im Idealfall auch schon für SoSe 17
- Kontakt mit anderen LAKs/FZS suchen
 - Wie ist die Situation woanders? Mögliche Vorgehensweisen/Koordination?
 - Reaktion muss auf Landes-, wenn nicht sogar auf Bundesebene erfolgen
- Lehrende müssen über vorhandene Lizenzen informiert werden/ was ist in der UB vorhanden?
- „Warnsystem“ wird eingeführt, um Fehler zu vermeiden, denn Privatvermögen der Lehrenden betroffen, Uni haftet nicht“
-

c) Schlüssel

Es müssen noch einige Schlüssel für die ZEP und das Büro bei Herrn Moch im Raum 104 abgeholt werden.

16. Sonstiges

a) Rechtsberatung

Es gibt eine Rechtsberatung an der Uni. Es werden die Sprechstunden ausgeteilt.

b) Bildungsprotestkonferenz

Das Bündnis „Lernfabriken meutern“ kann von Mitgliedern der Verfassten Studierendenschaft besucht werden. Es gibt noch freie Plätze in einem Bus, welcher diese kostenlos mitnehmen könnte. Wer mitkommen möchte, sollte sich zeitnah anmelden und sich bei Jannik melden.

c) Feedback

Es gibt erneut Klagen und Beschwerden von Studierenden zum Thema „Feedbackregelung“. Im Büro liegen Infomaterialien dazu, welche kopiert und verbreitet werden sollen.

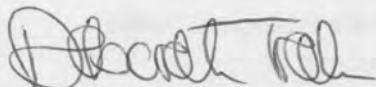
d) Imagefilm der PH

Es gründet sich ein Arbeitskreis, welcher bei dem Film mitarbeiten wird.

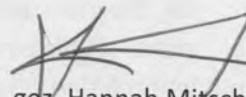
e) Unesco Chair

Es wurde berichtet, dass die Abteilung Geographie seit Kurzem Inhaber des Unesco Chairs ist.

-Ende des Protokolls-



gez. Deborah Trede
Sitzungsleitung



gez. Hannah Mitsch
Protokollantin